

100

Wien, 12. 7. 36.

zu d.a. 38/1936 szám.

Sehr geehrte Herren!

Lipor. Weinmann, h. p.

Leider war ich bei Eröffnung Ihrer Franz Liszt - Ausstellung noch recht leidend, so dass ich dazu trotz Ihrer liebenswürdigen Einladung nicht erscheinen konnte. Mittlerweile hat die Enthüllung des Denkmals in Eisenstadt stattgefunden, zu der ich bereits erscheinen konnte; umsomehr, als der Herr Landesstatthalter des Burgenlandes mich mit dem Regierungsauto hin und zurück bringen liess. Nun beehre ich mich anzufragen, ob in Budapest zum Todestage des Meisters am 31. Juli eine Gedenkfeier stattfinden wird. Die Jahreszeit - die meisten Interessenten*) sind ja wohl verreist - wäre kaum günstig, und so glaube ich annehmen zu sollen, dass die entsprechenden Feiern im Oktober (zum Geburtstage) statthaben dürften. Sie haben ja wohl die Freundlichkeit, mich dazu rechtzeitig zu avisieren.

Ein Film zeigt die Eisenstädter Franz Liszt - Ausstellung mit einer Reihe von mir geliehenen ZENEAKADEMIA Plakate. Zwecks Vermeidung von Missverständnissen erinnere ich daran, dass ich auch der dortigen Ausstellung Gegenstände angeboten hatte (dies infolge der Zuschrift ddo. 10. März d. J.), dass aber mein Anbot im Hinblick auf die Transportkosten abgelehnt worden ist.

Wie bekannt, hat die Stadt Budapest in grosszügiger Weise der Stadt Wien ein Reliefporträt des Meisters geschenkt, das am oder im Schottenhof angebracht werden soll. Bedauerlicherweise weiss hier kein Mensch, wann diese Anbringung erfolgen soll. Das Schottenstift möchte aber dazu eine kleine Feier arrangieren und infolgedessen den Tag der Enthüllung wissen. Hier erfährt man auch seitens amtlicher Stellen nichts davon. Wollten Sie die Güte haben, diesbez. sich zu unterrichten und mich das Ergebnis möglichst bald wissen zu lassen?

Auch sollen dort Doppelpengü mit Franz Liszts Bildnis geprägt werden. Ich wäre sehr dankbar auch für die diesfällige gefällige Mitteilung sowie darüber, wie ich mir hier einen solchen Verschaffen könnte.

Entschuldigen Sie freundlich die Belästigung mit einer solchen Reihe von Erkundigungen. Ich sage schon voraus verbindlichen Dank für die freundlichen Auskünfte. In vorzüglichster Hochachtung sehr ergebener

*) Auch ich sollte ja schon auf einen Erholungsaufenthalt gehen. Aber ich gienge gerne nach Ungarn und weiss leider keinen geeigneten Ort dazu. Ganz naher Wald oder ein Park, Ruhe und gute Luft gesucht.

F. A. BROCKHAUS

Drahtanschrift: Fab, Leipzig · Fernsprech-Sammel-Nr. 70821 · Postscheckkonto: Leipzig Nr. 51472

Girokonto bei der Reichsbank

RSK B 7602 u. 9751

+

Antwort erbeten unter

g/K

LEIPZIG C1, den 5. Mai 1936
Querstraße 16

Herrn


Dr. Eduard Ritter von Liszt
Regierungsrat

W i e n I

Schottenhof, 3. Stiege

Sehr geehrter Herr!

Am 23. Mai werden 30 Jahre seit dem Tode Henrik Ibsens
vergangen sein. In meinem Verlag ist eine ausserordentlich in-
teressante und aufschlussreiche Biographie des nordischen Drama-
tikers erschienen:

 ZENEAKADÉMIA
Gerhard Gran "Henrik Ibsen. Der Mann und sein Werk"

Sollten Sie die Absicht haben, einen Gedenkartikel zu schreiben,
so würde ich Ihnen als vielleicht willkommene Erweiterung Ihrer
Unterlagen dafür gern ein Besprechungsstück dieses Buches über-
lassen. Bitte haben Sie die Freundlichkeit, es dann anzufordern.

Für Ihre Bemühungen danke ich Ihnen im voraus ver-
bindlich und verbleibe

in vorzüglicher Hochachtung

Bg.

F. A. Brockhaus